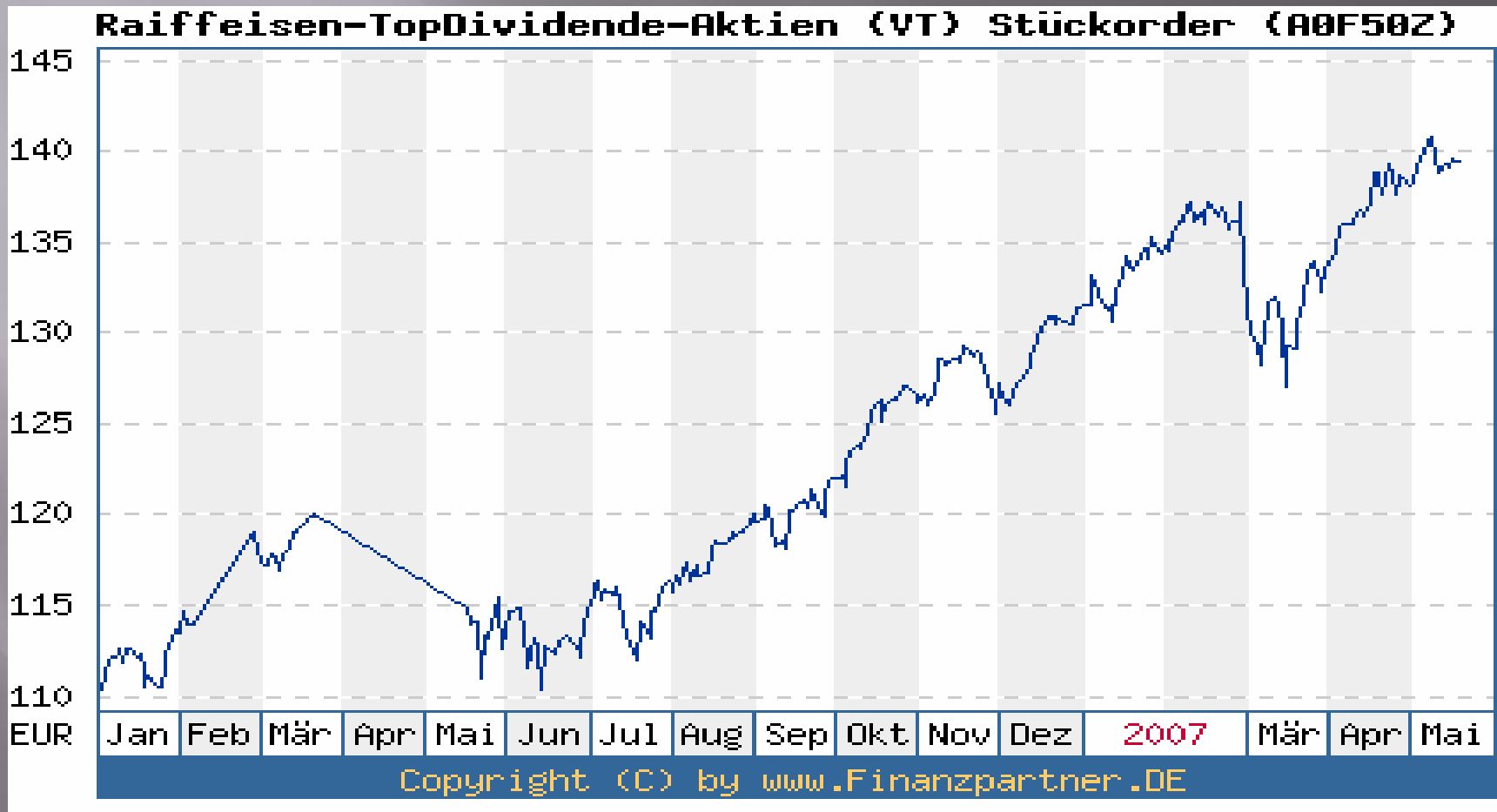


Risikodiversifikation





Inhalt

- ▣ 1. Begriff Risiko
- ▣ 2. Bedeutung Risikodiversifikation
- ▣ 3. Risikomessung
 - ▣ 3.1 Standardabweichung
 - ▣ 3.2 Gesamtk Aktienrisiko und Volatilität
 - ▣ 3.3 Systematisches Risiko und Betafaktor
 - ▣ 3.4 Unsystematisches Risiko und Korrelation
 - ▣ 3.5. Zusammenfassung



1. Risiko

- ▣ Kalkulierte Prognose eines Schadens oder Gewinns
- ▣ Bedrohung von einzelnen Werten
- ▣ Entstehung durch Sachverhalt (Regen) oder Handlung (individuelle Fehler)
- ▣ Subjektive Einstellung zum Risiko
- ▣ Risiko = Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines negativen Ereignisses (multipliziert mit dem finanziellen Ausmaß)



2. Risikodiversifikation

- ▣ Diversifikation im Alten Testament
- ▣ König Salomon sagte „denn du weißt nicht, was für Unglück auf Erden kommen wird“

- ▣ Moderne: Systematische Untersuchung durch die Finanzwissenschaft
- ▣ Verteilung auf mehrere und nicht korrelierende Aktien



Risikodiversifikation

- Diversifikation bringt Risikominderung, **aber** kann auch Renditesteigerung bedeuten.
- 2 Arten von Risiko
 - Diversifizierbare Risiko
 - Nicht diversifizierbare Risiko



3. Risikomessung

Gesamtes Aktienrisiko	=	Systematisches Risiko	+	Unsystematisches Risiko
Volatilität	=	Betafaktor	+	Korrelation



3.1 Standardabweichung

- ▣ Grundlage für die Volatilität
- ▣ gibt an wie weit einzelne Renditen einer Aktie durchschnittlich um ihren MW streuen

Bsp.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Rendite	3%	8%	2%	1%	7%	9%

Durchschnittsrendite = 5%

Abweichung:

2000	2001	2002	2003	2004	2005
-2%	3%	-3%	-4%	2%	4%



3.1 Standardabweichung

- Die Werte quadrieren
- Mittelwert bilden = 9,67
- Daraus die Wurzel ziehen = 3,11 = Standardabweichung

- D.h. das Renditeergebnis liegt zu 2/3 beim Mittelwert plus oder minus 3,11.



3.2 Volatilität

- ▣ Maß für das Gesamtrisiko einer Investitions- oder Finanzierungsmöglichkeit
- ▣ Volare ist italienisch und bedeutet „fliegen“
- ▣ Das Risiko fliegt oder schwankt um den Mittelwert.
- ▣ Wird beeinflusst von
 - systematischen und
 - unsystematischen Risikofaktoren



3.3 Systematisches Risiko und Betafaktor

- ▣ hängt mit Ereignissen zusammen, die alle Unternehmen betreffen
- ▣ z.B. Rezession, Anstieg von Wechselkursen, Konjunktur, Zinsniveau
- ▣ basiert auf allgemeinwirtschaftlichen Faktoren



3.3 Systematisches Risiko und Betafaktor

- Eintragung der DAX Werte und der betrachteten Aktie in ein Diagramm der letzten 250 Tage
- Entstehung von Punktwolke
- Einzeichnung einer Gerade
- Die Steigung der Gerade ist der Betafaktor



3.3 Systematisches Risiko und Betafaktor

▣ Beta < 1

Beta-Werte kleiner als 1 bescheinigen der Aktie geringere Systematische Risiken als beim DAX

▣ Beta > 1

Beta-Werte größer als 1 bescheinigen der Aktie größere Systematische Risiken als beim DAX.



3.4 Unsystematisches Risiko und Korrelation

- Unsystematisches oder titelspezifisches Risiko entstehen durch Vorkommnisse und individuelle Entscheidungen eines einzelnen Unternehmen
- Das statistische Maß für die gegenseitige Abhängigkeit ist die Korrelation
- Der Korrelationskoeffizient kann Werte zwischen -1 und +1 annehmen



3.4 Unsystematisches Risiko und Korrelation

- Wenn der Korrelationskoeffizient nahe bei +1 liegt, dann besteht ein großer Zusammenhang zu der DAX Rendite
- In der Nähe von 0, bedeutet die Korrelation, dass ihr Risiko auf unsystematischen Faktoren basiert
- D.h. die Korrelation beschreibt das Verhältnis der ausgewählten Aktie zum DAX und seinem Verlauf



Zusammenfassung

	Beta < 1	Beta > 1
Korrelation: Nahe bei 1	<ul style="list-style-type: none">• Geringes systematisches Risiko• Geringes unsystematisches Risiko	<ul style="list-style-type: none">• Hohes systematisches Risiko• Geringes unsystematisches Risiko
Korrelation: Nahe bei 0	<ul style="list-style-type: none">• Geringes systematisches Risiko• Hohes unsystematisches Risiko	<ul style="list-style-type: none">• Hohes systematisches Risiko• Hohes unsystematisches Risiko

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit